

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 13. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. September 2023)

zum Thema:

**Verkehrsbelastung an der Kreuzung Malchower Weg / HansasträÙe in Hohenschönhausen entschärfen**

und **Antwort** vom 28. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Sep. 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16713**  
**vom 13. September 2023**  
**über Verkehrsbelastung an der Kreuzung Malchower Weg / Hansastraße in**  
**Hohenschönhausen entschärfen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie beurteilt der Berliner Senat die Verkehrsbelastung an der Kreuzung Malchower Weg / Hansastraße Richtung Norden in Hohenschönhausen?

Frage 2:

Zu welchen Zeiten ist ein besonders starker Rückstau insbesondere im Malchower Weg festzustellen?

Frage 3:

Welche Auswirkungen hat das Verkehrs-, insbesondere das Staugeschehen, auf die umliegenden Straßen?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Am Knoten Hansastraße / Darßer Straße / Malchower Weg wurde zuletzt am 02.04.2019 von 7-19 Uhr eine Verkehrszählung durchgeführt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Knotenpunkt in den Spitzenstunden hoch belastet ist und es zu kurzzeitigen Überschreitungen der Leistungsfähigkeit kommen kann.

Aufgrund mehrerer Baustellen im großräumigen Umfeld des Knotenpunkts Falkenberger Chaussee - HansasträÙe / DarÙer StraÙe - Malchower Weg, insbesondere an der Engstelle GehrenseestraÙe, kommt es aktuell zu erheblichen Verkehrsverlagerungen unter anderem in den Malchower Weg.

Frage 4:

Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Staugeschehen und der derzeitigen Verkehrsführung und Ampelschaltung im Gebiet?

Antwort zu 4:

Die bestehende verkehrsabhängige Steuerung kann die Grünzeitenverteilung zwar innerhalb festgelegter Grenzen an die aktuelle Verkehrsbelastung anpassen, dafür müssen jedoch in den übrigen Zufahrten des Knotenpunktes entsprechende Leistungsfähigkeitsreserven vorhanden sein, die vor allem in den Spitzenzeiten nicht zur Verfügung stehen. Im Übrigen besteht eine Vorrangschaltung für die Straßenbahn.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, durch eine Anpassung der Ampelphasen und Spurlinien an der Kreuzung Malchower Weg / HansasträÙe Richtung Norden die Situation zu verbessern?

Antwort zu 5:

Eine temporäre Anpassung der Grünzeitverteilung und Fahrstreifenaufteilung für die Dauer der BaumaÙnahme GehrenseestraÙe wurde geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass sich das Staugeschehen durch eine solche Anpassung auf andere Streckenabschnitte verlagern würde, vor allem angesichts der gleichzeitig bestehenden LeitungsbaumaÙnahme am Bahnhof Hohenschönhausen. Daher wurde von einer Anpassung abgesehen.

Frage 6:

Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden und mit welchem Zeitraum ist zu rechnen, um Maßnahmen zur Entschärfung des Verkehrsgeschehens im beschriebenen Gebiet umzusetzen?

Antwort zu 6:

Um die baustellenbedingten Verkehrsverlagerungen zu reduzieren, bemüht sich der Senat aktuell um eine Minimierung der Verkehrseinschränkungen auf der Gehrenseebrücke in Abstimmung mit der Deutschen Bahn und deren Nachunternehmern.

Die Lichtsignalanlage HansasträÙe / Malchower Weg ist zur technischen Modernisierung vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird auch das Signalprogramm an die aktuellen Verkehrsverhältnisse angepasst. Aufgrund begrenzter Kapazitäten bei den ausführenden Firmen steht eine kurzfristige Umsetzung nicht zu erwarten.

Berlin, den 28.09.2023

In Vertretung  
Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt